



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Polytrichum juniperinum Hedw.

Urmi, Edi ; Baudraz, Maude

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131980>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, Maude (2016). Polytrichum juniperinum Hedw. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Polytrichum juniperinum Hedw.

Wachholder-Widertonmoos

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Rote Liste Status: LC: nicht gefährdet

NHV Status: nicht geschützt



Bild: © Michael Lüth



Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: *Lycopodium*-artig, 2–10 cm hoch, in lockeren Rasen, bläulich-grün, unverzweigt. Blätter trocken dicht anliegend, feucht abstehend bis zurückgekrümmt.

Blätter: aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, meist 5–10 mm lang, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Rippe als bräunliche, gezähnte Granne austretend. Lamina farblos, breit über die Lamellen eingeschlagen, ganzrandig. Randzellen der Lamellen im Querschnitt birnförmig, ihre Wand oben zu je einer Papille verdickt (besonders in der Mitte des Querschnitts) und glatt.

Gametangien und Sporophyten: diözische Art, oft fertil. Perigonien gelb. Kapseln im Frühling und Sommer reif, geneigt bis nickend, prismatisch, mit 4–5(–6) scharfen Kanten, Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt. Seta 2–6 cm lang, rotbraun. Deckel kurz geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen 6–12 µm.

Informationsstand: 07.2016

Ökologie

Lebensraum: in hochalpinen Rasen, Alpweiden, Fels- und Schuttfluren, Zwergstrauch-Heiden und auf Schneeböden, auch in Wäldern und trockeneren Teilen von Moorlandschaften; an halbschattigen bis hellen Standorten.

Substrat: auf mässig bis stärker saurer, meist frischer Erde und entsprechenden Gesteinsrohböden oder Rohhumus.

Informationsstand: 07.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Ähnliche Taxa

Polytrichum juniperinum lässt sich an den folgenden Merkmalen mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe, diese als bräunliche Granne kurz austretend. (2) Lamina breit, farblos und glänzend, über die Lamellen eingeschlagen. (3) Randzellen der Lamellen im Querschnitt birnförmig, ihre Wand oben zu je einer Papille verdickt (besonders in der Mitte des

Querschnitts) und glatt; in Seitenansicht mit breiten, stumpfen, geraden Papillen. (4) Kapsel prismatisch, ca. doppelt so lang wie breit, mit 4–5(–6) scharfen Kanten, Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt.

Ähnliche Arten

Polytrichum strictum

Kapseln deutlich weniger als doppelt so lang wie breit -> *P. juniperinum*: Kapseln ca. doppelt so lang wie breit.

Stämmchen unten mit starkem, weissem oder hell bräunlichem Rhizoidenfilz -> *P. juniperinum*: Stämmchen mit spärlichem, braunem Rhizoidenfilz.

Randzellen der Lamellen in Seitenansicht mit abgerundet dreieckigen, schiefen Papillen -> *P. juniperinum*: Randzellen in Seitenansicht mit breiten, stumpfen, geraden Papillen.

Polytrichum piliferum subsp. piliferum

Blattspitze mit hyaliner Granne (trocken weiss) -> *P. juniperinum*: Spitze mit rotbrauner Granne.

Randzellen der Lamellen in Seitenansicht mit abgerundet dreieckigen, schiefen Papillen -> *P. juniperinum*: Randzellen in Seitenansicht mit breiten, stumpfen, geraden Papillen.

Pflanzen grün bis bräunlich -> *P. juniperinum*: bläulich grün.

Informationsstand: 07.2016

Anmerkungen

Synonyme

Polytrichum juniperinum Hedw.

Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - www.swissbryophytes.ch